

Anstöße 9

Forum interkultureller Dialog

Mittwoch, 14.07.2004, 19 Uhr

Bürgerzentrum Villa Leon

Schlachthofstr./Philipp-Körber-Weg 1, Nürnberg (U-Bahn HS Rothenburger Str.)

Der Kopftuchstreit

mit

Prof. Barbara John

Ausländerbeauftragte des Berliner Senats a.D.

Ayla Çokbudak

Vorsitzende ADD - Verein zur Förderung der Ideen Atatürks e.V.
Nürnberg

Nalan Gelengeç

Pädagogikstudentin, Begegnungsstube Medina/Nürnberg

Sabine Schiffer

Medienpädagogin, Friedrich-Alexander-Universität, Nürnberg

Moderation: **Marissa Pablo-Dürr** (Xenos Nürnberg u. KOFIZA)

(Eintritt frei)

Schirmherrschaft der Veranstaltungsreihe: Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly

Veranstalter: Xenos Nürnberg, Amt für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg,
Pädagogisches Institut der Stadt Nürnberg, Bürgerzentrum Villa Leon, Frauen
in der einen Welt e.V.

www.xenos-nuernberg.de, Infotelefon: 0911/ 5863-439.

Der Kopftuchstreit

Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Kopftuch haben verschiedene Länder Gesetze zum Kopftuchverbot für muslimische Lehrerinnen auf den Weg gebracht. Obwohl in Bayern in den letzten Jahren kein einziger Fall einer kopftuchtragenden Lehrerin bekannt wurde, hat die Bayerische Staatsregierung einen entsprechenden Gesetzentwurf eingebracht.

Aber auch laizistisch orientierte Menschen – insbesondere türkischer Herkunft - argumentieren, dass es in der Türkei nicht nur für Lehrerinnen, sondern auch für Schülerinnen und Studentinnen verboten sei, in der Öffentlichkeit ein Kopftuch zu tragen. Dies hängt mit der kemalistischen Tradition der Türkei zusammen. Ähnlich diskutiert man das Thema auch in Frankreich, das traditionell die Trennung von Staat und Religion kennt.

Auf der anderen Seite wenden sich engagierte Frauen (und auch Männer) gegen jegliche Formen von Diskriminierungen von muslimischen Frauen. So hat die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung Marieluise Beck einen „Aufruf wider ein Lex Kopftuch – Religiöse Vielfalt statt Zwangsemanzipation!“ in die Wege geleitet, dem sich namhafte Frauen angeschlossen haben – wie z.B. Prof. Barbara John, Prof. Dr. Rita Süßmut, Sabine Bätzig, Renan Demirkan, Dr. h.c. Liselotte Funcke, Renate Künast, Christine Lehder, Dr. Christine Lucyga, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Katja Riemann, Claudia Roth, Dr. Irmgard Schwaetzer etc. (siehe: www.integrationsbeauftragte.de). Die Verfasserinnen warnen vor einer undifferenzierten Gleichsetzung von Islam und Fundamentalismus und sprechen sich für ein gleichberechtigtes Miteinander der Religionen in unserer Einwanderungsgesellschaft aus.

Diesem Aufruf haben wiederum engagierte Feministinnen in einem offenen Brief widersprochen, die den Verfasserinnen „Paternalismus“ vorwerfen und darauf hinweisen, dass die Mehrheit der Musliminnen in Deutschland überhaupt kein Kopftuch trage (siehe www.tbb-berlin.de/de/archiv/Offener%20Brief.php). Diesen Brief unterzeichneten u.a. Arzu Toker, Sanem Kleff, Dilek Kolat, Dr. Elisabeth Abendroth etc. Ohne Wenn und Aber für ein Kopftuchverbot im öffentlichen Dienst plädiert auch Renate Schmidt, die Frauenministerin, denn für sie ist "das Kopftuch ein Symbol der Unterdrückung von Frauen" (Emma März 2004).

Die unterschiedlichen Positionen zum Thema Kopftuch sollen bei der Veranstaltung dargelegt und offen diskutiert werden.

Konzeption der Reihe „Anstöße – Forum interkultureller Dialog“: Hans Hunglinger, Bernhard Jehle, Jürgen Markwirth, Marissa Pablo-Dürr, Friedrich Popp

Xenos Nürnberg

Netzwerk für interkulturelle Kommunikation
und berufliche Integration

Ein Gemeinschaftsprojekt der Partner: Noris-Arbeit gGmbH (NOA) - Projektträger, Ausländerbeirat der Stadt Nürnberg, DGB Industrieregion Mittelfranken, Schulreferat/Pädagogisches Institut, Wirtschaftsreferat/Stab Regionale Kooperation und Projekte

Gefördert durch: Xenos - Leben und Arbeiten in Vielfalt, Europäische Union/Europäischer Sozialfonds, Bundesagentur für Arbeit/Agentur für Arbeit Nürnberg, Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Stadt Nürnberg



AMT FÜR KULTUR UND FREIZEIT
DER STADT NÜRNBERG

